

Gesucht: Der beste Golfer des Kantons

Die Thurgau Golf-Meisterschaft startet am 9. Juni mit einem neuem Konzept

LIPPERSWIL/ERLEN - Es war ein kleiner Schönheitsfehler, dass im vergangenen Jahr ein gewisser Freiherr Olaf von Reitzenstein vom deutschen Golfclub Langenstein erster Thurgauer Golfmeister wurde; ausgerechnet einer, der weder aus den Kanton stammt noch seinen Sport hier ausübt. Ein ähnliches Szenario ist dieses Jahr zum Vornherein ausgeschlossen: Die Thurgau Golf-Meisterschaft 2001 wird dank einem neuen, schlankeren Konzept zu einer echten Kantonalmeisterschaft. Sie beginnt am 9. Juni mit Qualifikations-Anlässen in Erlen und Lipperswil und findet ihr Finale am 22. September in Lipperswil. Das grenznahe Langenstein fällt als Ausrichter eines Ausscheidungs-Turniers weg. Golferinnen und Golfer mit Wohnsitz im Kantons Thurgau, die dem Golf- und Country-Club Langenstein oder einem anderen Klub ausserhalb des Kantons angehören, können als Gäste am Turnier allerdings weiterhin teilnehmen.

Zwei Klubs, 1300 Golfer

Die Eröffnung der 27-Loch-Anlage in Lipperswil im vergangenen Jahr hat dem Golfsport im Kanton zu neuer Popularität und Ausbreitung verholfen. Der Golfclub Lipperswil, dessen Einzugsgebiet bis weit in den Kanton Zürich hinein reicht, registrierte Anfang Mai bereits sein 500. Mitglied. <Damit liegen wir klar über dem Budget, und die Nachfrage ist ungebrochen>, sagt Mitgliedschafts-Direktorin Andrea Reinhart. Von einem Golfboom spricht auch Gaby Jordi vom Golf- und Country-Club Erlen, der rund 800 Mitglieder aufweist: <Es melden sich konstant sehr viele Interessenten, darunter auch viele Nichtgolfer. Vor einigen Jahren war das noch ganz anders, da musste man potenziellen Mitgliedern noch nachlaufen.>

Die Thurgau Golf-Meisterschaft will diesen Boom reflektieren und eine Plattform bieten, damit in der sich ausbreitenden Szene bestehende Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden können. Im Zentrum der zweiten Austragung soll allerdings der sportliche Vergleich stehen. Die spielstärksten Golfer sind denn auch direkt für den Final qualifiziert, wobei diese Kategorie A lediglich Spielerinnen und Spieler mit einem Handicap von maximal 9,9 umfasst. Vereinfacht gesagt bedeutet dies, dass sie einen mittelschweren 18-Loch-Platz mit einem Par von 72 mit höchstens 82 Schlägen bewältigen können. In Erlen gehören momentan 16 Mitglieder zu dieser Elitekategorie, in Lipperswil acht. In den Kategorien B (Handicaps 10,0 bis 18,4) und C (18,5 bis 30,0) sind am 9. Juni an den Qualifikationsturnieren in Erlen und Lipperswil insgesamt hundert Finalplätze zu vergeben. Der Final findet in den beiden Thurgauer Klubs alternierend statt; im vergangenen Jahr machte Erlen den Auftakt.

Zuspruch der Sponsoren

Das neue, von Franco Bianchi und Peter Bachmann entwickelte Konzept stiess auch auf Sponsoreseite auf Zuspruch. Neben der Thurgauer Kantonalbank (Hauptsponsor), der Hans Signer AG, Ennetaach und dem Sportamt Thurgau (Sport-Toto) konnten mit der sia abrasives Holding AG, Frauenfeld, der Model-Holding AG, Weinfeld und der Garage Ehrat AG, Frauenfeld drei neue Sponsoren gefunden werden.